

# Stift bringt den Erfolg

## Ralph Kunzmann sorgt für Sieg des D!-Teams bei der Game-Show

RHEINFELDEN. Ralph Kunzmann blickt am vergangenen 20. Januar in Oliver Pochers Augen. Zwei, drei Sekunden vergehen. Kunzmann wirkt abwesend. Mit gespanntem Lächeln blickt er den aufgedrehten Moderator an. Der Klaps seiner Mitspielerin in die Seite bringt ihn zurück. „Stift“, platzt es aus ihm heraus.

Es ist die entscheidende Runde des Finales im Pro 7 „Gameshow Marathon“. Das Spiel: Familien Duell. 100 Menschen wurden für die letzten drei Finalfragen danach gefragt was ein Schiedsrichter bei sich trägt. Pfeife und rote Karte stehen bereits. Promi-Finalist Detlef D! Soost hatte Geschäftspartner und Freund Ralph Kunzmann in sein Team berufen (BZ berichtete), was er wohl nach der alles entscheidende dritten Antwort seines Rheinfelder Mitstreiters für einige Sekunden bereit haben wird: Die großen Fäuste rasen, begleitet von einem lauten „Scheiße“, nach unten und brechen in den Sperrholztresen – die Szene wurde später herausgeschnitten.

Die Teamkollegen hatten Kunzmann nämlich „Uhr“ zugeflüstert, eine Antwort bei der sie sich sicher waren, die der Rheinfelder jedoch akustisch nicht ver-

stand. Der greifbare Sieg schien durch ein einziges Wort verpufft. Gebannt starren sie nun auf die Anzeigetafel. Endlose Sekunden in Erwartung des sicheren Gibt's-nicht-Geräusches, dumpf und hart. Doch mit Nichten, stattdessen ertönt ein glockenhelles Sieger-Klingeln als „Stift“ auf dem Bildschirm erscheint. „Stell dir vor es wäre anders herum gewesen“, sagt Ralph Kunzmann, „ich hätte auch der totale Depp sein können.“ Nicht zu denken was darüber hinaus D! mit ihm angestellt hätte, lacht der Tanzlehrer. „Lizenzvertrag entzogen“, scherzt seine Frau Andrea. Doch bekanntlich nahm das TV-Märchen für Ralph ein gutes Ende.

D! und sein Team sind danach nicht mehr zu halten, während die gegnerische Mannschaft von Pro 7-Moderatorin Sonja Kraus zähneknirschend im Abseits steht. D! rennt auf Ralph zu, der dem zwei Meter Mann auf den Arm springt.

Schlagartig hat sich der gerade noch für das mögliche Finalaus mutmaßlich Verantwortliche zum Retter des Tages gewandelt. „Das lief alles wie in Trance“, erklärt Kunzmann, erst hinterher habe er richtig darüber reflektieren können.

*Valentin Ade*



Ralph Kunzmann stand beim „Familienduell“ im Finale – und wusste die entscheidende Antwort.

FOTO: PRIVAT